

Unsere Toten

Wieder haben wir den Tod von Mitgliedern unserer Gesellschaft zu beklagen, die unserer Arbeit eng verbunden gewesen sind.

Am 12. Januar 1964 ist *Arthur Sülzner* verstorben, der langjährige Schatzmeister der Gesellschaft. Sülzner, der zu den ältesten Mitgliedern zählte — sein Name erscheint schon in der ersten Mitgliederliste im I. Jahrb. 1912 —, hat sein verantwortungsvolles Amt im Jahre 1930 übernommen, er hat es, vielfach unter den schwierigen Verhältnissen des Umgetriebenseins in und nach dem zweiten Kriege, mit Umsicht und Tatkraft versehen, und er hat, schon leidend, es noch einmal auf der Frankfurter Tagung 1960 für die Zeit bis zur Wahl seines Nachfolgers übernommen. Im September 1961, im 76. Lebensjahre, hat er es endgültig niedergelegt. In Anerkennung seiner großen Verdienste haben Vorstand und wissenschaftliche Leitung der Schopenhauer-Gesellschaft ihn zu seinem 75. Geburtstag am 28. Januar 1961 einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt.

Im Januar 1964 erreichte uns noch eine zweite schmerzliche Todesnachricht. Studienrat *Kurt Horn*, der Gesellschaft seit 1928 verbunden, ist in unserem Jahrbuch mit kenntnis- und ergebnisreichen Aufsätzen aus seinem Fachgebiet, der Anglistik, hervorgetreten. Noch in seiner alten Heimat Danzig-Langfuhr ist der Aufsatz „Schopenhauer und England“ (XXXI. Jahrb. 1944, S. 111—126) entstanden. Nach dem Kriegsende, das auch ihm das Schicksal des Vertriebenen brachte, konnte er noch zweimal das Wort nehmen: mit der schönen Übertragung eines Gedichtes von Dante Gabriel Rossetti (XXXVI. Jahrb. 1955, S. 120 f.) und mit dem Aufsatz über William Wordsworths Ode „*Intimations of Immortality*“ (XXXIX. Jahrb. 1958, S. 188—206). Wir sahen ihn zuletzt auf der Frankfurter Tagung 1960, dann, in einer von Krankheit überschatteten Zeit, ist es um ihn still geworden.

Wenige Wochen nach seinem Hinscheiden, am 21. Februar 1964, ist ihm Dr. Dr. h. c. *Georg Ziegler*, Senatspräsident a. D. am Bayerischen Verwaltungsgerichtshof, im Alter von 78 Jahren im Tode nachgefolgt. Dr. Ziegler, ein guter Kenner vor allem der Rechtsphilosophie Schopenhauers, hat seit dem Jahre 1955 dem Vorstand der Gesellschaft als Beisitzer angehört. Wir konnten seinen von umfassender Sachkenntnis und klarer Erfassung der Sachverhalte getragenen Rat immer dankbar und mit Nutzen in Anspruch nehmen.

Im Februar 1964 ist auch Dr. *Rudolf H. Goldschmit-Jentner* nach schwerem Leiden im Alter von 73 Jahren von uns gegangen. Der Begründer und (bis 1929) Leiter der Heidelberger Festspiele ist durch eine Reihe von Büchern über große Gestalten der Geistesgeschichte, über das Problem des Genies und über das Drama bekanntgeworden. Er hat bis zuletzt noch an einer kleinen Monographie über Schopenhauer gearbeitet — sie ist, soviel wir wissen, über die ersten Anfänge leider nicht hinausgelangt.

Genau vierzig Jahre hat Amtsgerichtsrat a. D. *Josef Müller-Lütken* unserer Gesellschaft in steter reger Anteilnahme an ihrem Ergehen und an ihrer Arbeit zugehört. Er ist am 30. April im 86. Lebensjahr verstorben.

Hofrat Professor *Richard Meister*, der Präsident der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, ist im Juli 1964 von uns gegangen. Sein Name erscheint zum erstenmal im Mitgliederverzeichnis des V. Jahrb. 1916. Aufmerksam und mit innerer Anteilnahme hat er seither unsere Arbeit verfolgt. Noch im hohen Alter konnte er unserer Münchner Jubiläumstagung 1961 die Grüße der Philosophischen Gesellschaft Wien, deren Obmann er war, persönlich überbringen und in seiner Begrüßungsansprache auf das alte und rege Interesse seiner Gesellschaft und der Universität Wien an der Philosophie Schopenhauers nachdrücklich hinweisen (vgl. XXXXIII. Jahrb. 1962, S. 51 f.).

Im Herbst des Jahres hat auch unser Freund Dr. *Ernst Jaeger* uns verlassen, nach langen Jahren, in denen er der Arbeit unserer Gesellschaft seine rege Teilnahme gewidmet hat. Bei unseren letzten Tagungen war er als stiller, aber scharf beobachtender Teilnehmer zugegen.

Wir werden das Andenken aller unserer Verstorbenen in hohen Ehren halten.

Frankfurt am Main

Arthur Hübscher

Veränderungen im Vorstand

Der Tod unseres Vorstandsmitglieds Georg Ziegler hat nach § 10 unserer Satzung eine Ersatzwahl bis zur nächsten Generalversammlung durch Zuwahl seitens der verbleibenden Mitglieder des Gesamtvorstandes erforderlich gemacht. Auf meinen Vorschlag hin wurde Prof. Dr. *Jan Aler* von der Rijksuniversitet zu Leiden, Niederlande, einstimmig zum neuen Beisitzer gewählt. Professor Aler hat die Wahl dankenswerterweise angenommen. Wir begrüßen ihn auch an dieser Stelle aufs herzlichste.

Frankfurt am Main

Arthur Hübscher